

Einsamkeit ist ein internationales und transhistorisches Phänomen und hat als anthropologische Konstante anhaltend zu künstlerischer Bearbeitung angeregt. Die Ringvorlesung beschreibt „Kulturen der Einsamkeit“ von der frühchristlichen Zeit bis in die Gegenwart und von Amerika über Europa bis Asien. Kulturelle Repräsentationen von Eremiten, Einsiedlern und Einzelgängern geben Aufschluss darüber, wie Individuen durch ein Leben in Einsamkeit geprägt werden, und hinterfragen etablierte gesellschaftliche und kulturelle Praktiken. Einsamkeit kann frei gewählt oder erzwungen, vorübergehend oder endgültig sein, sie kann als Befreiung oder Beschränkung empfunden werden, physische oder psychische Auslöser und Auswirkungen haben und in der Natur oder im urbanen Raum angesiedelt sein. Aktualität erlangt die Kulturgeschichte der Einsamkeit durch ihre Relevanz für gegenwärtige soziale Herausforderungen sowie populäre Tendenzen in Lebensstil und -führung. Unsere Ringvorlesung schärft deshalb auch den Blick für aktuelle Diskurse über Privatsphäre, Datenschutz, Überwachung, neue Technologien, religiösen Fundamentalismus, Armut, Alter, Krankheit, Simplifizierung, Konsum- und Ökokritik.

Gestaltung: Barbara Knievel,
Bild: Der heilige Hieronymus im Gehäus von Albrecht Dürer. Kupferstich, 1514

Organisation und Kontakt:

Priv.-Doz. Dr. Ina Bergmann
Lehrstuhl für Amerikanistik
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85663
eMail: ina.bergmann@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Dorothea Klein
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85610
eMail: dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

in Kooperation mit

der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
dem Studium Generale der Universität Würzburg,
der Katholischen Akademie Domschule Würzburg

Veranstalter:



Würzburger Kolleg ‚Mittelalter und Frühe Neuzeit‘
www.mfn.uni-wuerzburg.de

Kulturen der Einsamkeit

dienstags, 19.30 Uhr
Toscanasaal der Residenz (Südflügel)
Beginn: 10. April 2018, Eintritt frei



programm

Kulturen der Einsamkeit

Beim Besuch der Veranstaltung können 3 ECTS-Punkte im ASQ-Bereich und im Freien Bereich erworben werden.



10. April 2018
Franz Dünzl, Würzburg
Das frühchristliche
Anachoretentum und
seine Spiritualität

17. April 2018
Matthias Meyer, Wien
Eremitage bei Konrad
von Würzburg

24. April 2018
*Brigitte Burrichter,
Würzburg*
Petrarcas Einsamkeit

8. Mai 2018
*Andrew James Johnston,
FU Berlin*
In Gesellschaft einsam:
Höfische Einsamkeit in
der mittellenglischen
Romanze ‚Sir Gawain
and the Green Knight‘

15. Mai 2018
Stefan Kummer, Würzburg
Der einsame Gelehrte –
Hieronymus im Gehäuse
29. Mai 2018

Franz Eybl, Wien
*Adieu Welt, wie froh bin
ich, dass ich weg bin.*
Literarische Kultivierung
der Einsamkeit zwischen
Simplicissimus und
Werther

5. Juni 2018
Seraina Plotke, Basel
Einsamkeit in Heiligen-
viten des späten Mittel-
alters und der Frühen
Neuzeit

12. Juni 2018
*Barbara Hunfeld,
Würzburg*
Die Sprache der Einsam-
keit. Von Gryphius zu
Celan

19. Juni 2018
*Isabel Karremann,
Würzburg*
‚Robinson Crusoe‘ als
Utopie der Einsamkeit

26. Juni 2018
*Roland Altenburger,
Würzburg*
Zur Motivik des nicht
religiös motivierten
Einsiedlertums in der
chinesischen Literatur

3. Juli 2018
Catrin Gersdorf, Würzburg
Henry David Thoreau und
der Mythos der Einsamkeit
in der US-amerikanischen
Literatur und Kultur

10. Juli 2018
*Damian Dombrowski,
Würzburg*
Von Cole bis Hopper:
Hundert Jahre Einsamkeit
in der amerikanischen
Malerei